

Der Zauberer von OSS – Wegmarken hin zu mehr Digitaler Souveränität



Willkommen im Land OSS!

Ihre Wegbegleiter

Christian Nähle, Do-FOSS

Gerd Armbruster, Projektbeauftragter der KGSt, IT an Schulen / IT Security an Schulen

Eduard Itrich, OSB Alliance

Anika Krellmann, KGSt



Bevor wir einsteigen...



Bitte schaltet Euer Mikro aus oder das Telefon auf stumm, um Nebengeräusche zu verhindern.



Wenn die Qualität (bei Bild und Ton) zu schlecht sein sollte, schalte Deine Kamera aus (die Sitzung läuft dann in der Regel flüssiger).



Stellt Eure Fragen bitte im Chat. Wir haben in den letzten Minuten Zeit dafür.



Zur Dokumentation zeichnen wir dieses Webinar auf. Solltet Ihr damit nicht einverstanden sein, müssen wir Euch bitten, das Web-Meeting zu verlassen.

Erste Orientierung im Land OSS



Wegmarke 1: Was bedeuten Digitale Souveränität und Open Source?



Wegmarke 2: Open Source Governance und praktische Beispiele: Welche Wegweiser gibt es in der kommunalen Praxis?



Wegmarke 3: Zusammen sind wir stark: Wie kommen wir gemeinsam zum Ziel?

Digitale Souveränität



*Die hier genannten Facetten und Handlungsfelder verstehen sich nicht als abschließend.

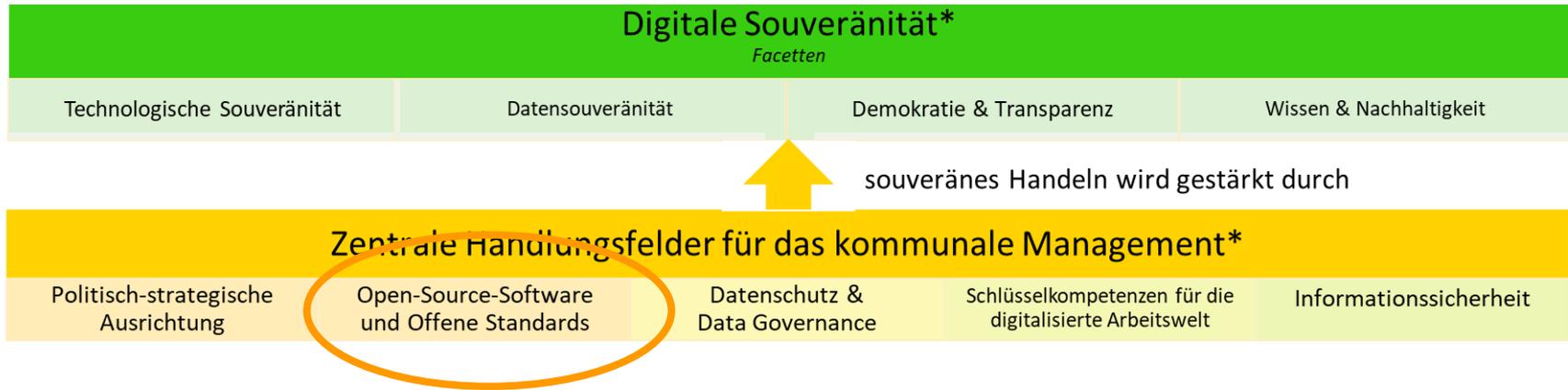
«die Fähigkeiten und Möglichkeiten von Individuen und Institutionen, ihre Rolle(n) in der digitalen Welt **selbstständig**, **selbstbestimmt** und **sicher** ausüben zu können»
(Eckpunktepapier Digitale Souveränität des IT-Planungsrates)



**Welche Rolle haben Kommunen in einer digitalisierten Welt?
Und was bedeutet das für die **kommunale IT**?**

Open Source – Ein Baustein für mehr Digitale Souveränität

«Bei Open-Source-Software (OSS), auch Free and (Libre) Open-Source-Software (F(L)OSS), handelt es sich um Software, deren Quellcode **lizenztlich offen und frei** zugänglich ist. »



Mit Herz, Mut und Verstand zu mehr OSS in der Verwaltung!

Christian Nähle

«Im Kontext von OSS braucht es ein resilientes Herz.»



Gerd Armbruster

«Wir müssen verstehen, wie es geht. Andere machen es vor.»

Eduard Itrich

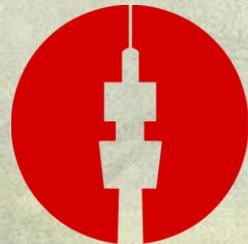
«Nur Mut! Zusammen geht vieles leichter!»





Ihr Wegbegleiter Christian Nähle

Geschäftsführer von Do-FOSS - die Initiative für
Freie und Open-Source-Software bei der Stadt
Dortmund



Do-FOSS

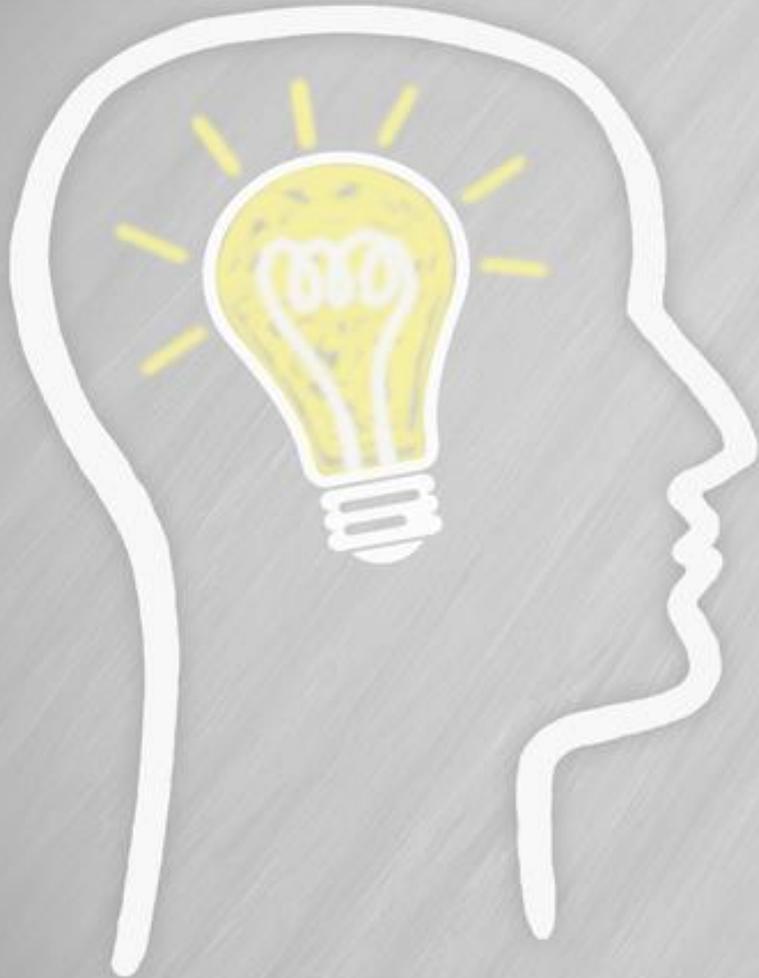
Dortmund braucht **Freie Software**

The background is a stylized illustration of a magical forest. It features large, glowing green and yellow crystals or gemstones that emit bright light and sparkles. The scene is framed by the silhouettes of several people: on the left, a man in a hat and boots holding a large axe; in the center, a woman with a ponytail; and on the right, a woman in a hat and dress pointing towards the crystals. The overall color palette is dominated by various shades of green and yellow, creating a vibrant and ethereal atmosphere.

Im Land von OSS – Wiedererlangung der Digitalen Souveränität

Im Land von OSS – das resiliente Herz





Im Land von OSS – Erkenntnisse für die Handlungsfähigkeit der Behörden

Im Land von OSS – Beispiel Stadt Dortmund

- I. „Wo möglich Nutzung von Open-Source-Software.“
- II. „Von der Verwaltung entwickelte oder zur Entwicklung beauftragte Software wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.“

– Rat der Stadt Dortmund, 11.02.2021



- „Koordinierungsstelle Open Source“ wird derzeit geprüft
- IT-Dashboard wird entwickelt

**Kommunale
Open
Government
Konferenz
in Dortmund**

Im Land von OSS – Open-Source-Governance



- IT:
 - z.B. intern IT-Steuerung und -Management sowie Lizenzmanagement,
 - extern z.B. für Ausschreibungen

- weitere Verwaltungsbereiche:
 - z.B. Personal und Finanzen,
 - Organisation,
 - Beschaffung

- neue Verwaltungsbereiche:
 - Communitymanagements

Im Land von OSS – höherwertiges Organisationsmodell für den ö.D.



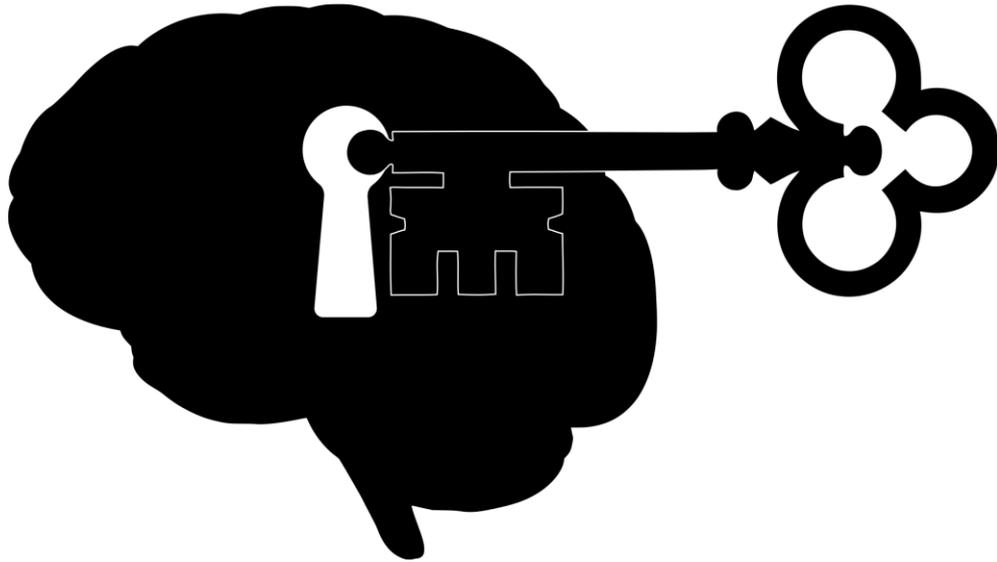
Im Land von OSS – höherwertiges Organisationsmodell für den ö.D.



Im Land von OSS – höherwertiges Organisationsmodell für den ö.D.



Im Land von OSS – Think Open!





Ihr Wegbegleiter Gerd Armbruster

Projektbeauftragter der KGSt
IT an Schulen / IT Security an Schulen

Barcelona Digital City

Barcelona Digital City

Feature

Barcelona: Von der Touristen-Hochburg zum Open-Source-Hub

↑ Pocket Facebook Twitter WhatsApp E-Mail



Bilder

08.04.2019, 07:30 Uhr • Lesezeit: 5 Min.

Während sich manche öffentliche Verwaltung nur zögerlich an Softwareprogramme mit offenem Quellcode wagt, unterstützt die Regierung Barcelonas seit einigen Jahren aktiv die Entwicklung und Nutzung von Open Source. Ein Einblick in die Projekte und Pläne der spanischen Stadt.

NIX MEHR VERPASSEN: UNSERE NEWSLETTER

Kim Richters
Freie Journalistin und Autorin, schreibt über Tech, Wirtschaft und...

Verwandte Themen

- Digitalisierung
- Open Source
- Apps
- Blockchain
- Browser

Barcelona Digital City

Home / Digital transformation / Technology For A Better Government / Open-source software

Open-source software

Description / Objectives

Open code technologies for achieving full technological sovereignty.

Barcelona City Council has joined the movement for **open-source software** and supports the use of **open code technology** with the aim of achieving full **technological sovereignty**. This choice allows the apparatus with which the City Council works every day to be audited publicly and in-depth. It also facilitates interaction between the local developer community and the public administration, which may lead to improvements in systems.

How is open-source software implemented in a city council? The software is published in public places, such as **GitHub**, with licences that allow third parties (councils, individuals or companies) to use it, expand on it or improve it. This new way of working also allows financial savings to be made, as it means no proprietary licences have to be paid. It means not having to depend on a technology multinational and it diversifies local procurement. It also helps to create a network with other administrations for sharing technology.

By far the biggest challenge of implementing open code, however, is the cultural change required within administrative bodies. The **FlossBcn** platform is a melting pot providing access to projects, job offers and events, and raising awareness about open-source software.

Barcelona is the first city to join the **Free Software Foundation, Public Money, Public Code** campaign, and is one of the case studies of the use of



Blog. Related posts

- Barcelona promotes the ethical use of artificial intelligence
- Workshop on data sharing at the Next Generation Internet Policy Summit
- Barcelona promotes the European debate on technology for the lockdown exit
- "Humanising technology for BARCELONA" puts the smart city policies and projects we are promoting on display



Von Barcelona lernen...

Die Stadt Barcelona hat ihre öffentlichen Vergabeverträge zur Stärkung der Datensouveränität so gestaltet, dass alle Daten, die im Zuge der Zusammenarbeit von privaten Auftragnehmern erhoben werden – ob durch Leihfahräder oder bei Telefon- und Internetnutzung – in maschinenlesbarer Form an die Verwaltung abgegeben werden müssen und „öffentlicher Besitz“ sind (FAZ.NET vom 10.10.2020). Dies ist ein führendes Beispiel für Verhandlungsstrategien zur Stärkung der Digitalen Souveränität.



AKN Umfrage Einsatz von OSS

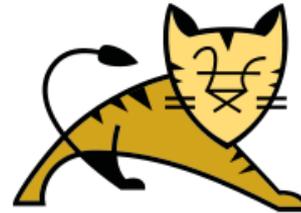
OSS Einsatz: Infrastruktur

OSS am Arbeitsplatz

--- Erfolgreiches Projekt: Apache (Tomcat)



Apache



Apache Tomcat

OSS Einsatz: Arbeitsplatz

OSS am Arbeitsplatz

Office-Pakete



Open Office



Bild- und Videobearbeitung



GIMP



OBS

E-Mail und Chatprogramme



Thunderbird



Rocket.Chat



Mattermost

Web-Browser



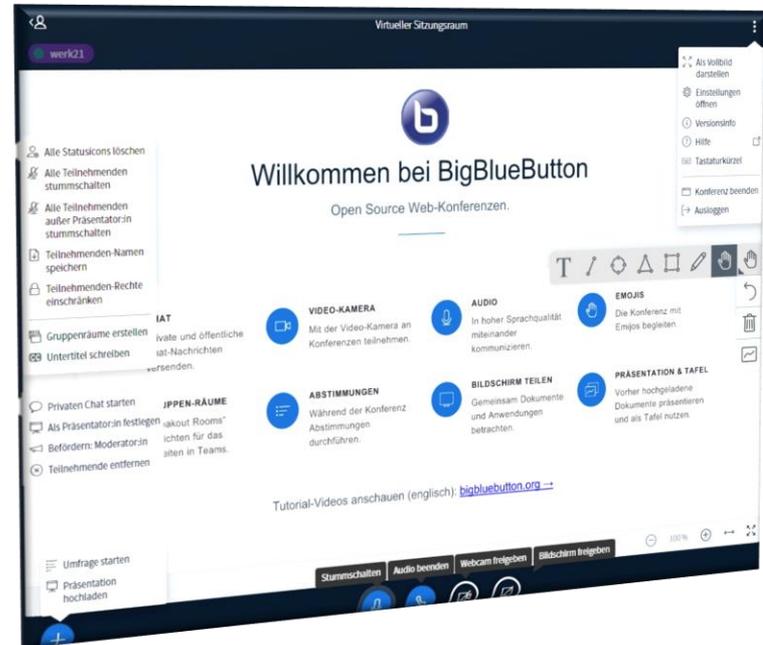
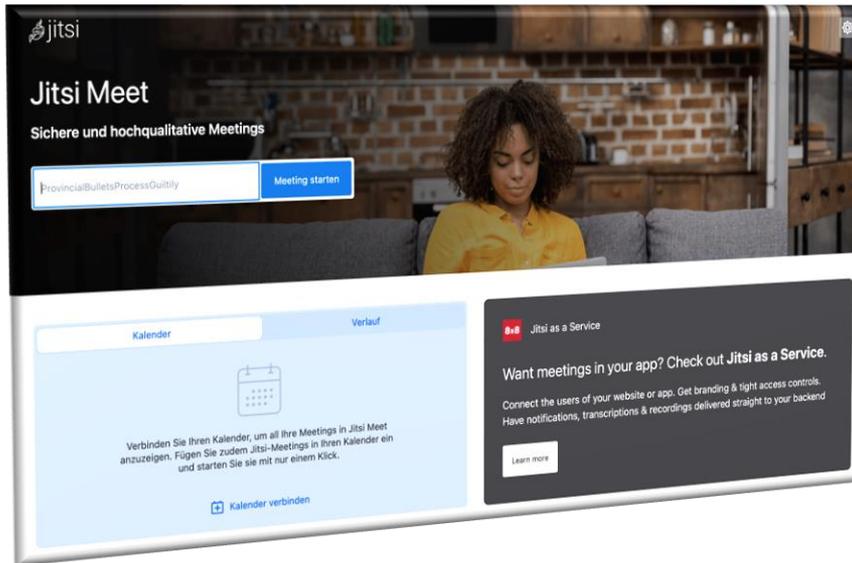
Firefox



Chromium

OSS am Arbeitsplatz

--- Videokonferenzsysteme

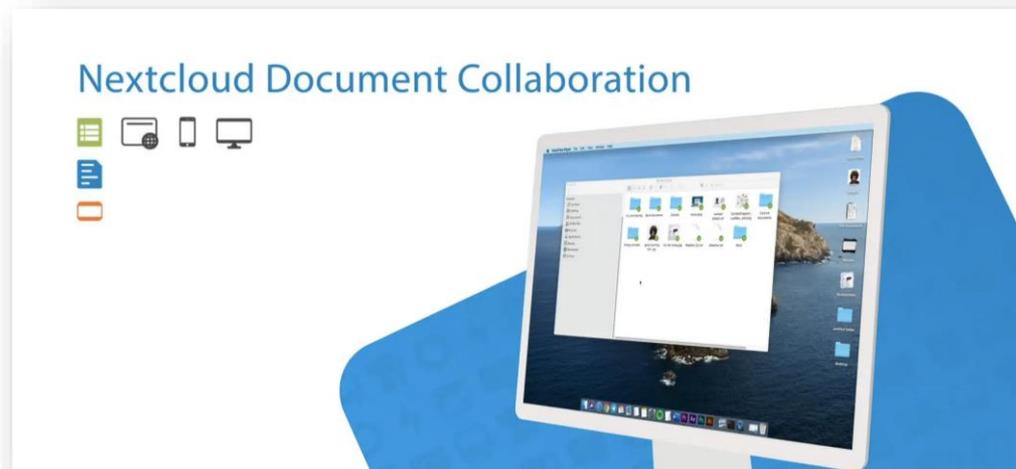


OSS am Arbeitsplatz

--- Cloudspeicher: Nextcloud



Nextcloud ist eine OSS für das Speichern von Daten in einer Cloud. Darüber hinaus lassen sich viele weitere Funktionen nutzen, wie E-Mail- und Kalenderservices oder Videochats. Diese OSS ist ebenso bereits in vielen Kommunalverwaltungen wie beispielsweise bei der Stadt Mannheim.



OSS am Arbeitsplatz

--- *dPhoenix Suite*

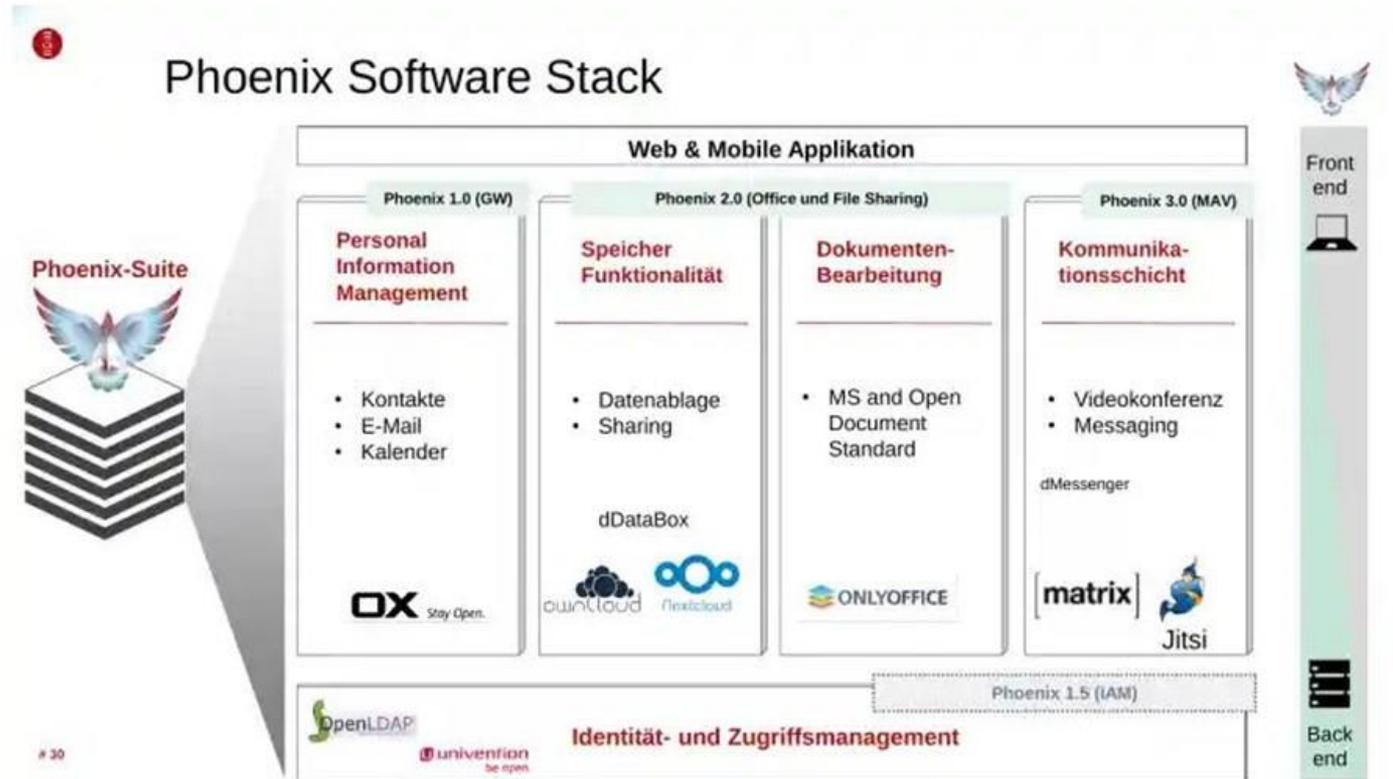


dPhoenixSuite – für einen digital souveränen Staat

Die dPhoenixSuite ist ein Gemeinschaftsprojekt von Dataport und namhaften Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Gemeinsam verfolgen wir die Vision, die digitale Souveränität des Staates zu sichern.

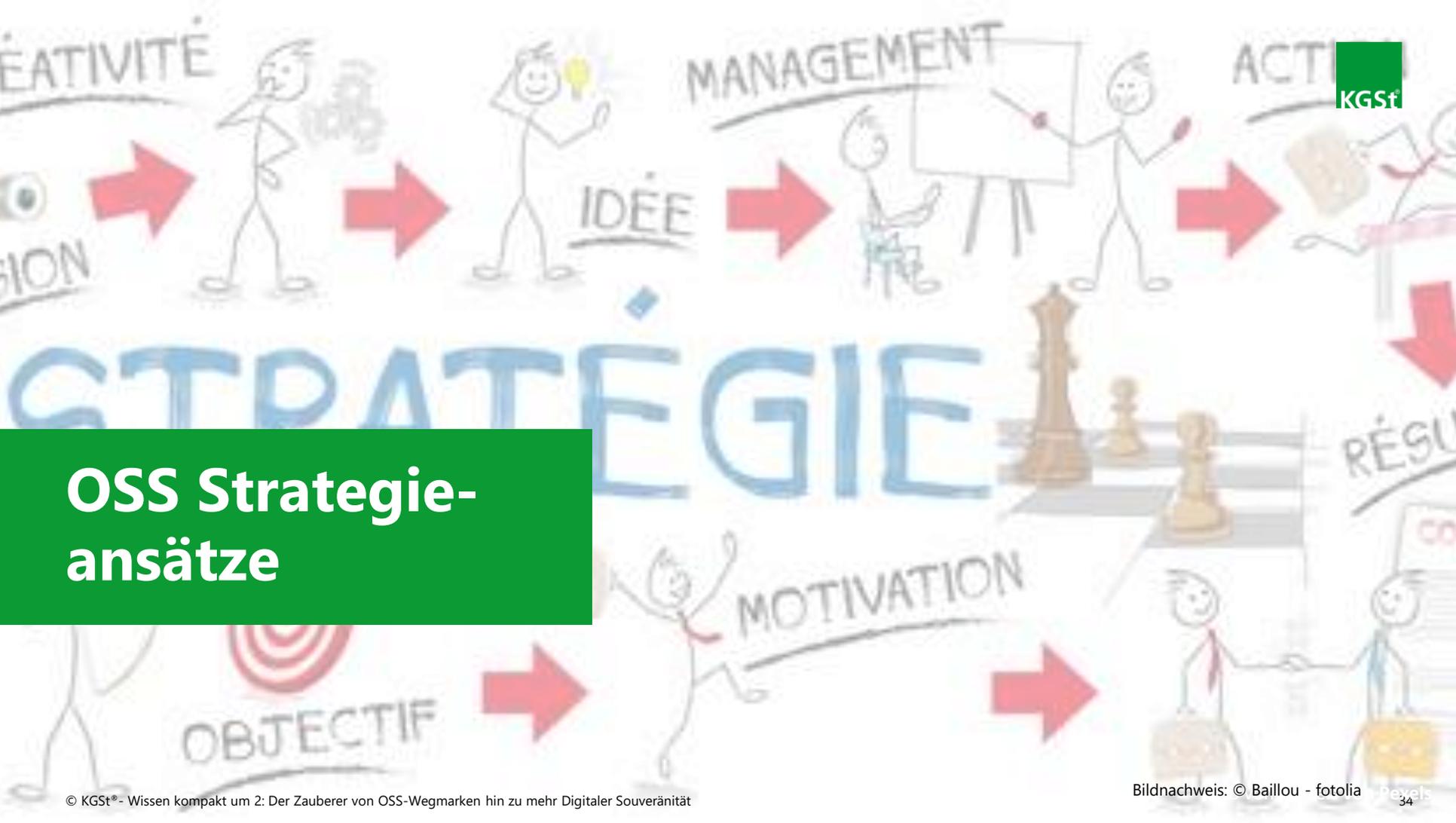
OSS am Arbeitsplatz

--- dPhoenix Suite



30

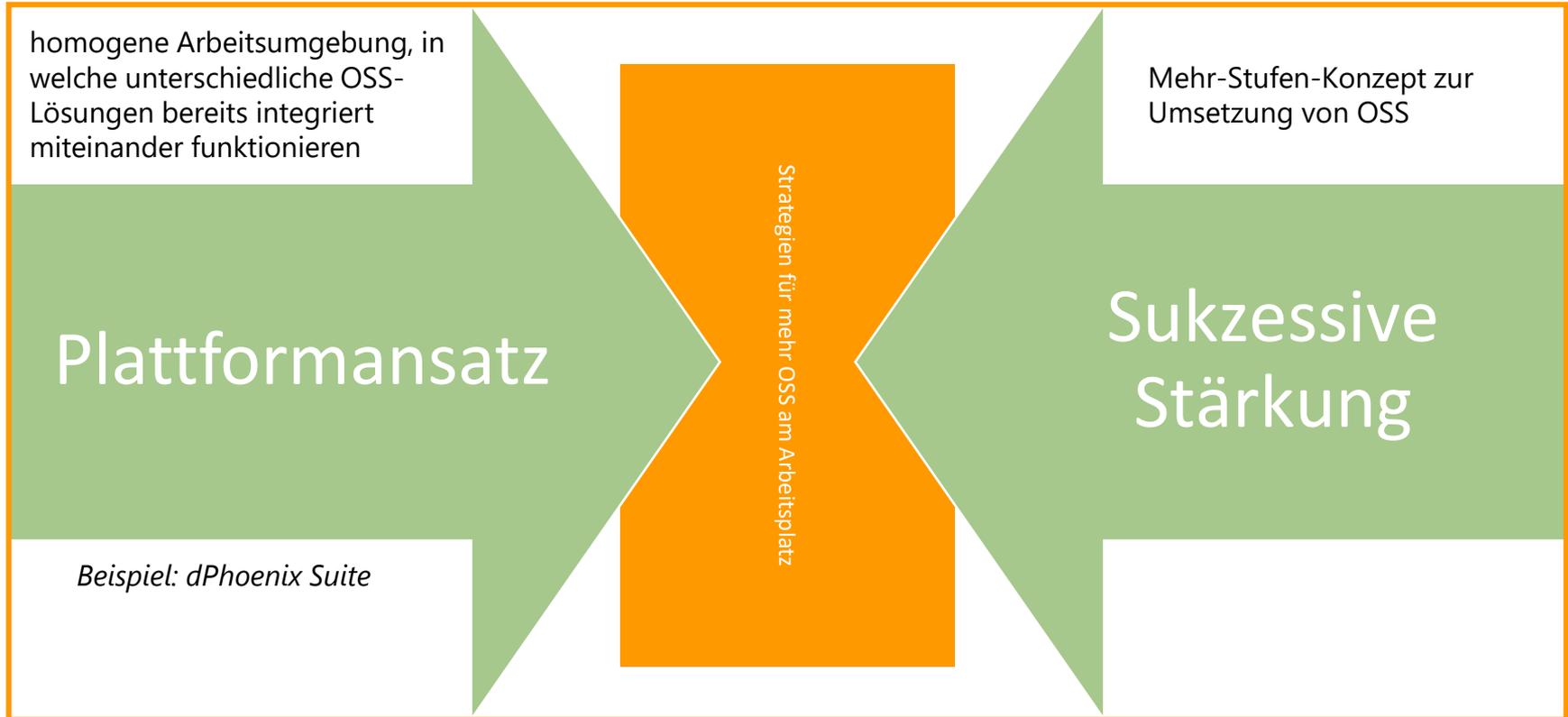




OSS Strategie-ansätze

Open-Source-Strategieansätze

Cloud Computing | „Hybridumgebung“



Open-Source-Strategieansätze

--- *Hybrider Ansatz*



A photograph of a stack of four books with black covers and white pages, resting on a light-colored wooden desk. A white tablet is placed on top of the books. The background shows a classroom setting with blue chairs and a whiteboard.

OSS in der IT der Schulen

OSS in der IT der Schulen

--- *Univention Corporate Server*



The screenshot shows the Univention website interface. At the top left is the Univention logo with the tagline 'be open.'. To the right are navigation menus for 'Produkte', 'Lösungen', 'Download', 'Referenzen', and 'Partner'. Below the navigation is a breadcrumb trail: 'Home » Lösungen » Lösungsszenarien » Schul-IT zentral verwalten'. The main heading is 'Schul-IT zentral verwalten'. Below the heading is a paragraph of text and a small icon of a school building with connected nodes.

Sie suchen nach einer Möglichkeit, Schul-IT zentral zur Verfügung zu stellen und sämtliche Identitäten ebenfalls zentral unter Einhaltung der Datenschutzanforderungen zu verwalten? Gleichzeitig möchten Sie flexibel bei der Einbindung unterschiedlichster IT-Dienste bleiben und diese für Lehrkräfte und Schüler*innen von überall zugänglich machen? Außerdem ist es Ihr Ziel, Aufwände zu verringern, indem Sie doppelte Pflegeaufwände von Benutzerdaten vermeiden und den Einsatz von IT im Unterricht einfach, schnell und sicher für Lehrkräfte möglich machen?

Univention Corporate Server (UCS) ist ein von Debian abgeleitetes Server-Betriebssystem mit integriertem Identity- und Infrastrukturmanagementsystem für die zentrale und plattformübergreifende Verwaltung von Servern, Diensten, Clients, Desktops und Benutzern sowie von unter UCS betriebenen virtualisierten Computern.

„Der Zauberer von OZ“

Kein Lebewesen ist frei von Angst, wenn es sich Gefahr ausgesetzt sieht. Wahrer Mut besteht darin, sich der Gefahr zu stellen, obwohl man Angst hat.



Ihr Wegbegleiter Eduard Itrich

Einfach mal machen – Mehr Open Source wagen!

„Ich habe selbst schreckliche Angst zu fallen,“ sagte der Feige Löwe, „aber ich vermute, daß nichts übrig bleibt, als es zu versuchen. Setz dich also auf meinen Rücken, und wir probieren es.“

— aus Kapitel VII - Die Reise zum Großen Oz



Interkommunale Zusammenarbeit re@di



Interkommunale Zusammenarbeit re@di



<https://www.readi.de>

[/readikommunal](https://twitter.com/readikommunal)

[/regional-digital](https://www.instagram.com/regional-digital)

Palim! Palim!



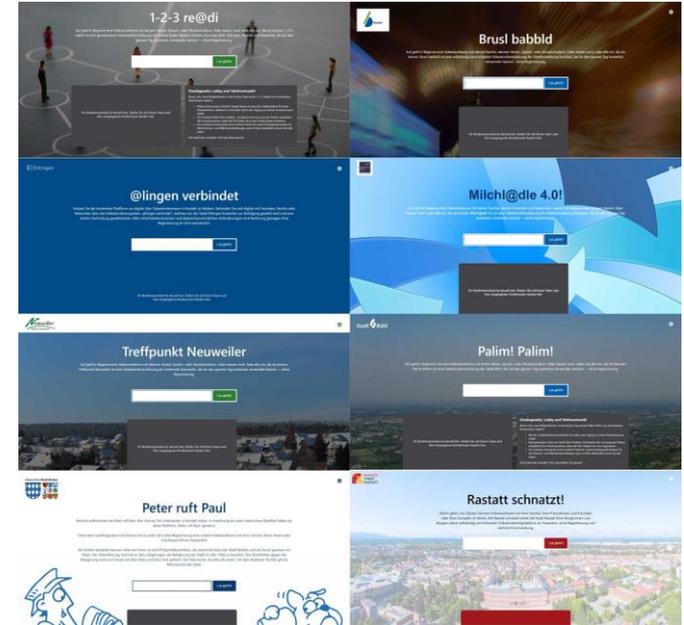
DIE VIDEOKONFERENZLÖSUNG DER STADT BÜHL

Palim! Palim!

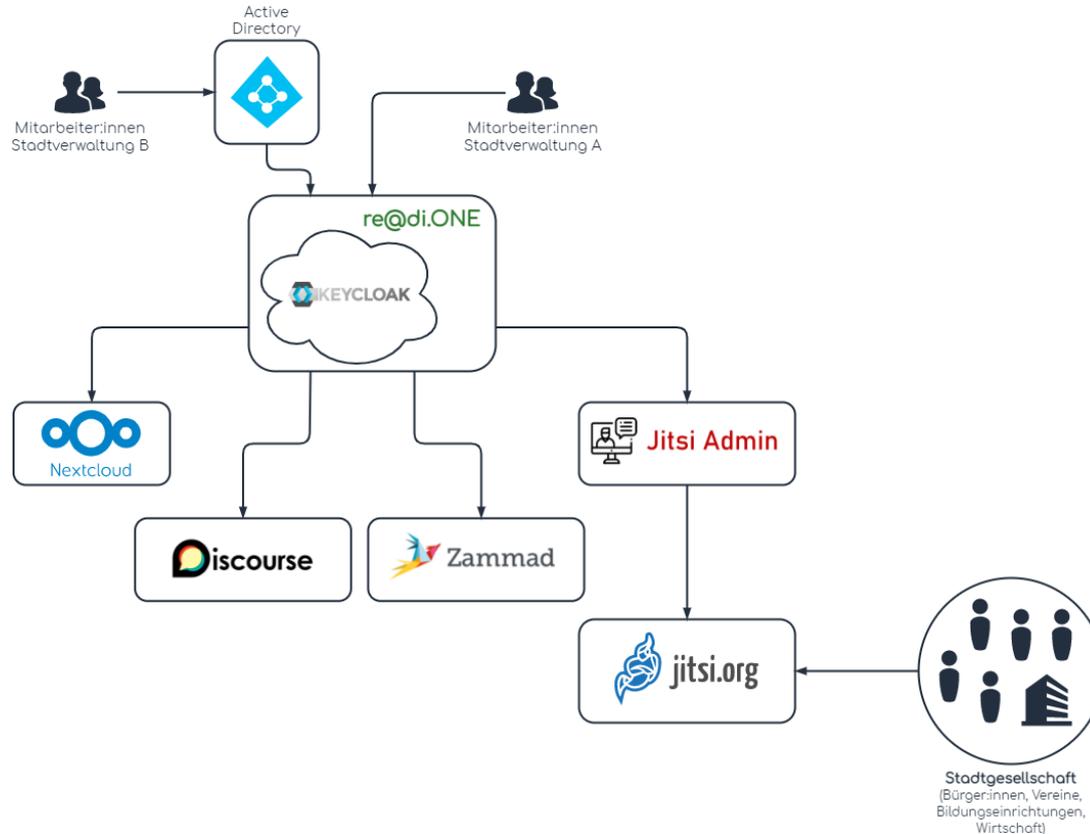


Palim! Palim!

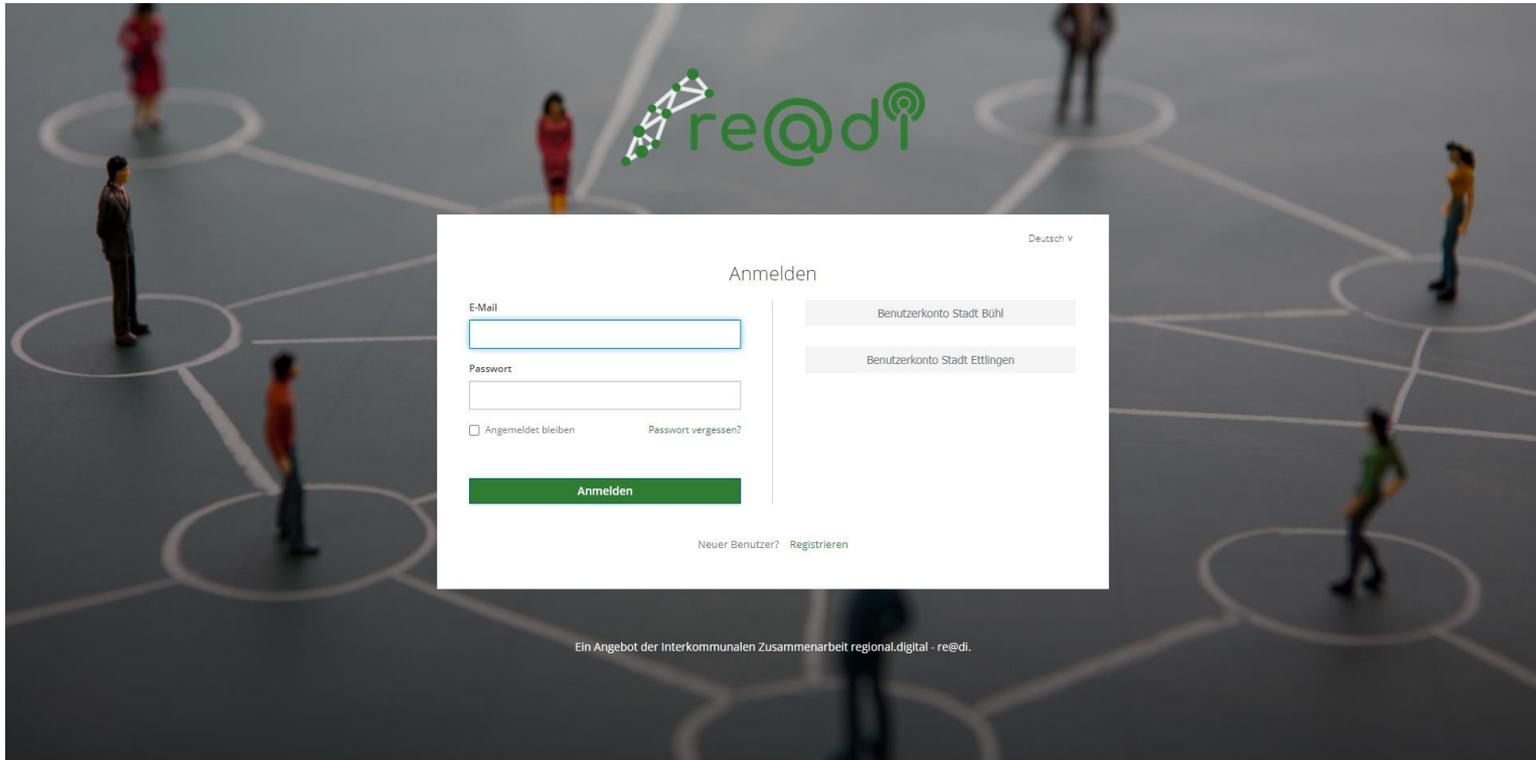
- Betrieb eines offenen und datenschutzkonformen Jitsi Meet Videokonferenzservers durch die Stadt Bühl
- Konstanter Zuwachs an weiteren Partnern, denen der Dienst im eigenen CI zur Verfügung gestellt wird.
- 12 Kommunen teilen sich die Entwicklungs- und Betriebskosten eines großen Jitsi Meet Clusters.
- Entwicklungen sowie Betriebswissen/Playbooks werden Upstream verfügbar gemacht: „Public Money, Public Code“



Und dann kamen die Power Rangers...



One access to rule them all!



The image shows a login interface for 're@di' overlaid on a background of people standing on a network diagram. The interface is titled 'Anmelden' and includes the following elements:

- Language selector: Deutsch v
- Form fields: E-Mail, Passwort
- Buttons: Benutzerkonto Stadt Bühl, Benutzerkonto Stadt Ettlingen, Anmelden
- Links: Angemeldet bleiben, Passwort vergessen?, Neuer Benutzer? Registrieren

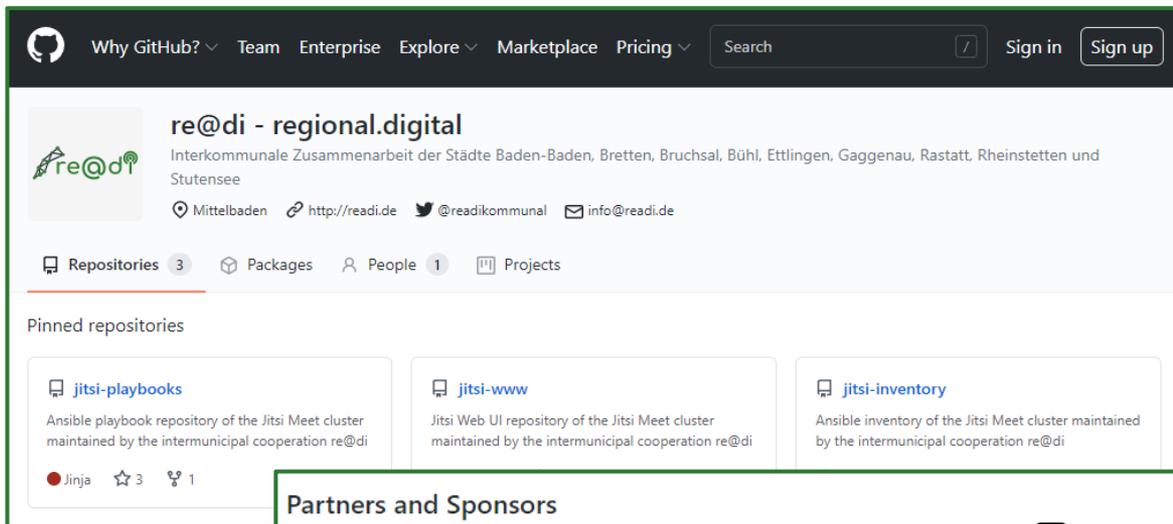
Ein Angebot der Interkommunalen Zusammenarbeit regional.digital - re@di.

Gemeinsam Open Source wagen



- re@di **Nextcloud** für den Dateiaustausch innerhalb der Projektgruppen / Umsetzung einer kollaborativen Onlineplattform
- **Interkommunal gehostet** und gemanagt durch das „Power-Tech-Ranger“-Team
- Professionalisierung des technischen Supports mittels eines **Ticketsystems** (Zammad)
- Jitsi basierte **Videokonferenzplattform** (neu: Jitsi-Admin Funktionen)
- **Forum** - aufbauend auf dem Tool Discourse
- Mailinglisten für den E-Mailverkehr (selbstverwaltet)
- **re@di.ONE** – ein Zugang für alle Dienste

Nutzen und Weiterentwickeln



The screenshot shows the GitHub profile for 're@di - regional.digital'. The profile includes a header with navigation links (Why GitHub?, Team, Enterprise, Explore, Marketplace, Pricing), a search bar, and 'Sign in' and 'Sign up' buttons. The profile name is 're@di - regional.digital' with a bio: 'Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Rastatt, Rheinstetten und Stutensee'. Contact information includes 'Mittelbaden', 'http://readi.de', '@readikommunal', and 'info@readi.de'. Below the bio are statistics: 3 Repositories, Packages, 1 People, and Projects. The 'Pinned repositories' section lists three repositories: 'jitsi-playbooks', 'jitsi-www', and 'jitsi-inventory', each with a brief description and a 'Jinja' tag.

Partners and Sponsors



Jitsi Admin

We cooperate with the city administrations of Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Rastatt, Rheinstetten and Stutensee

Einfach mal machen – Mehr Open Source wagen!



„Dann kommen wir weiter,“ antwortete Vogelscheuche,
„denn du kannst uns einen nach dem anderen auf
deinem Rücken hinübertragen.“

„Nun, ich will es versuchen,“ sagte der Löwe. „Wer will
der erste sein?“

— aus Kapitel VII - Die Reise zum Großen Oz



DANKE für Ihre Aufmerksamkeit und gute Weiterreise im Land OSS!

Fragen beantworten wir gern – jetzt oder später!



Eduard Itrich
OSB Alliance
itrich@osb-alliance.com



Gerd Armbruster
Stadt Mannheim
Gerd.Armbruster@mannheim.de



Christian Nähe
Do-FOSS
christian.naehle@do-foss.de



Anika Krellmann
KGSt
Anika.Krellmann@kgst.de
+49 221 3768938

Teil 1: Grundverständnis, Potenziale und Herausforderungen



KGSt

Kommunale Gemeinschaftsstelle
für Verwaltungsmanagement
Gereonstr. 18-32
50670 Köln

Fon: +49 221 37689-0
Fax: +49 221 37689-7459
kgst@kgst.de
www.kgst.de



Abrufbar unter

www.kgst.de/doc/20210706A0006



Seid wieder dabei - am **3. Februar**
zum Thema Social Media mit Laura Diehl
und Hendrik Ewens!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und gute
Reise nach OSS!**

